



# Radeln und lernen, was der Landwirt tut

Kreislandvolkverband und die Tourist-Information Dammer Berge haben die einzigartige „Tour de Flur“ konzipiert

Lernen und Vergnügen liegen manchmal dicht beisammen. Eindeutig gilt das für dieses Angebot.

VON KLAUS-PETER LAMMERT

**Damme.** Eine Fahrradtour mit Lerneffekt? Die mit Fördermitteln der Europäischen Union geschaffene „Tour de Flur“ durch Dümmerlohausen, Rüschen- dorf, Ihldorf, Damme, Daling- hausen, Klüenberg und Oster- feine garantiert dafür – zumin- dest, wenn der Radfahrer regel- mäßig anhält und die entlang der Strecke aufgestellten zwölf In- formationstafeln aufmerksam

Dammer Berge und des Kreis- landvolkverbands Vechta, der die Tafeln konzipiert hat. Auch zeichnet er für das Gewinnspiel verantwortlich, das mit der Tour verbunden ist und über das die Gästeführer Heinz Arkenberg, Günter Hillmann, Heinrich Meyer-Nordhofe, Hildegard Lampe und Ursula Nordhof bei geführten Touren informieren. Aber: Jedermann kann die Tour auch ohne die von der TI ge- stellte, äußerst fachkundige Be- gleitung absolvieren.

„Ganz wichtig ist es, auch auf Menschen einzugehen, zu sagen, wer wo wohnt und ein bisschen aus der Geschichte der jeweili- gen Familie zu berichten“, sagt Heinz Arkenberg, noch bevor die Tour bei der Gastwirtschaft Wil- li Schomaker am Dümmer be- ginnt. Übrigens: Der Einstieg in die Tour, die ganz bewusst Wer- bung für die Landwirtschaft ma- chen und Verständnis für die Landwirte und deren Arbeit über das Vermitteln von Informatio- nen erreichen will, ist nach Wor- ten des TI-Geschäftsführers Bernd Stolle überall möglich.

Wer bei Schomaker in Düm- merlohausen startet und dann vom Dümmerdeich in Richtung Randkanal abbiegt, – die Route ist mit Wegweisern gekenn- zeichnet – der kommt gleich zu Beginn zu einer besonderen Raststätte im wahrsten Sinne des Wortes. Am Randkanal lädt ein „Waldsofa“, hergestellt aus



**Informationen pur:** Heinz Arkenberg (links) und Bernd Stolle sind mit den Tafeln, die der Kreislandvolkverband konzipiert und entlang der Route aufgestellt hat, sehr zufrieden. Fotos: Lammert

## SERIE

Rup  
up't  
Rad!

liest. Dann erfährt er, was auf den Feldern entlang der Strecke wächst, welche Rolle Insekten spielen, wie moderner Pflanzenschutz aussieht und welche Bedeutung der Boden für den Anbau der Feldfrüchte hat.

Die Informationstafeln kommen nicht von ungefähr. Die „Tour de Flur“ ist ein gemeinsames Projekt der Tourist-Information (TI) Erholungsgebiet

## FAKTEN

- Die „Tour de Flur“ ist insgesamt 23,8 Kilometer lang.
- Die Aktion endet definitiv am 31. Oktober. Eine Fortsetzung findet voraussichtlich im Jahr 2021 in der Gemeinde Visbek statt.
- Für die Tour sind keine besonderen Sicherheitshinweise zu beachten, allerdings ist das Tragen eines Fahrradhelms zu empfehlen.
- Nächste geführte Touren und Anmeldungen: am 31. August (Samstag) mit Ursula Nordhoff, Telefon 05491/2672; am 8. September (Sonntag) mit Hildegard Lampe, Telefon 05491/7401; am 29. September (Sonntag) mit

Heinrich Meyer-Nordhofe, Telefon 05491/1363.

- Sonderführungen ab zwölf Personen lassen sich mit Heinz Arkenberg unter Telefon 05491/7931 vereinbaren.
- Für Gruppen ab zwölf Personen sind Touren nach Absprache auch mit allen anderen Gästeführern möglich.
- Im Rahmen des Preisausschreibens findet sich an jeder Informationstafel ein Buchstabe. Das Lösungswort ist auf dem in der TI-Geschäftsstelle in Damme oder bei den Gästeführern erhältlich. Flyer einzutragen. Annahmeschluss ist am 15. Oktober.

Douglasienholz, zum Verweilen ein. Es steht dort erst seit wenigen Wochen.

Ein weiterer ganz besonderer Ort, der zur inneren Einkehr aufruft, befindet sich an der Straße Wiehenkämpen an der Kreuzanlage Grote. Dort hat Albert Grote 2013 im Andenken an seine vier Jahre zuvor verstorbene Frau Christa ein Kreuz in eine Eiche schnitzen lassen. An diesem Kreuz hängt ein Korpus, eine aus einer Baumwurzel geschnittene Hand – die Hand Gottes, wie Heinz Arkenberg sagt – hält das Kreuz.

An anderer Stelle, an einem Gemeindegeweg zwischen Ihldorf und Borringhausen, lacht das Herz Heinz Arkenbergs, der nicht nur stellvertretender Bürgermeister Dammes, sondern auch Landwirt im Ruhestand ist. „Hier ist der Ackerboden gut und ertragssicher“, berichtet er. Und warum das so ist, erklärt er gleich mit: Unter dem Mutterboden ist eine Sandschicht, und unter der befindet sich Lehm, so dass der Boden Regenwasser zwar speichert, der Acker aber immer befahrbar ist, weil der Mutterboden dank der Sandschicht nicht unter Wasser steht.

Genauer lässt sich das Bodenprofil an einem Gemeindegeweg zwischen Bergfeine und Klüenberg besichtigen. „Da ist das Loch“, lacht Bernd Stolle. 50 Zentimeter tief ist es in den Eschboden gegraben, die einzelnen Schichten lassen sich gut erkennen. Auch hier liegen darunter eine Sand- und dann eine Lehmschicht. Obwohl es länger nicht geregnet hat, schimmert der Weizen leicht grün. Ein positives Zeichen. „Der Weizen steht gut, der Boden ist noch feucht“, sagt Heinz Arkenberg.

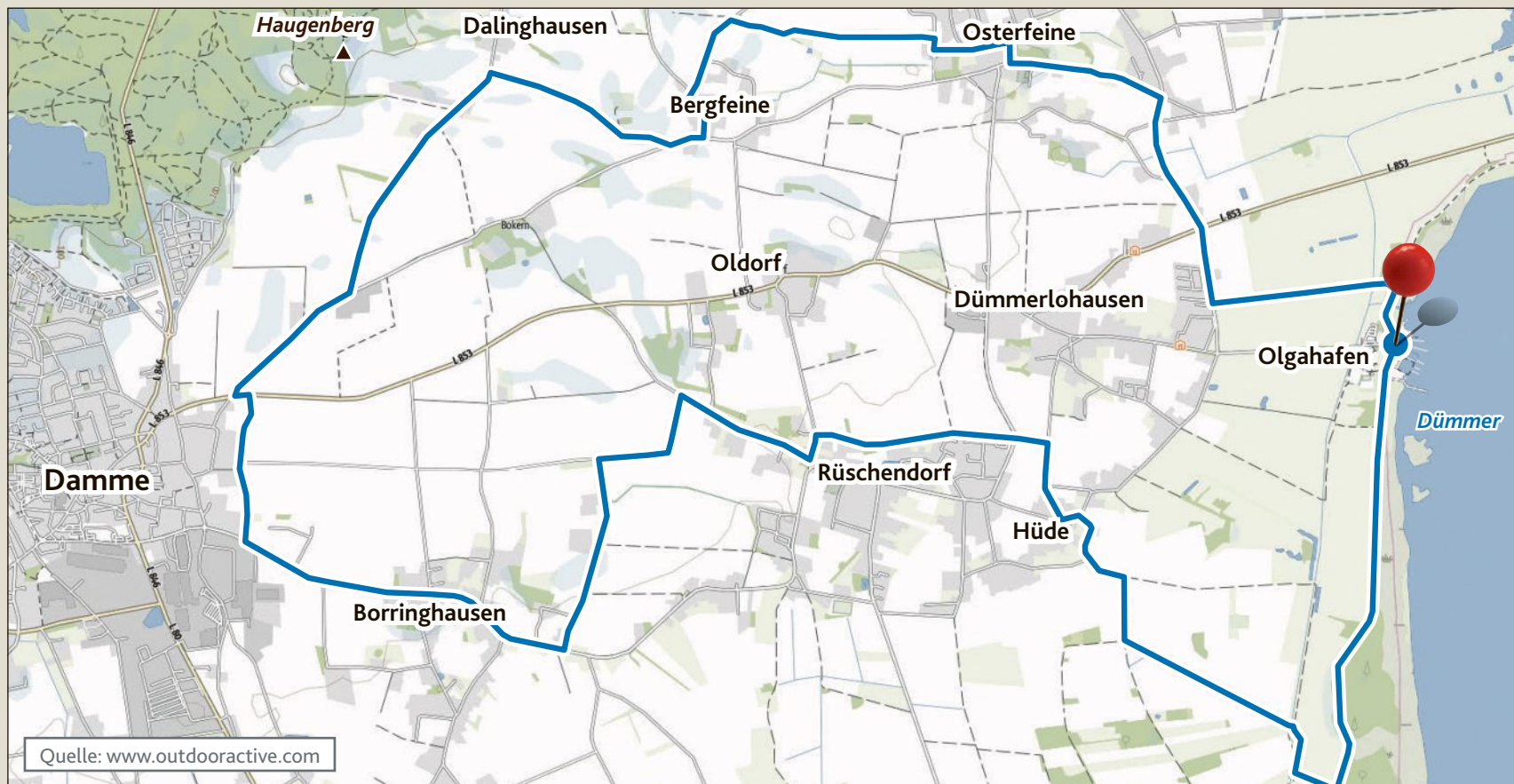
Das ist einer der vielen Momente, in denen sich zeigt, wie gut und letztlich sinnvoll eine fachkundige Begleitung bei der „Tour de Flur“ ist.

■ **Info:** Mehr findet sich im Internet unter <https://www.oldenburger-muensterland.de/touren/tour-de-flur-2019/37442011> oder unter <https://www.outdooractive.com/de/route/radtour/oldenburger-muensterland/tour-de-flur-2019/37442011>



**Mach mal eine Pause:** Das sogenannte Waldsofa am Dümmer- randkanal lädt zum Verweilen ein.

## Tour de Flur



Quelle: [www.outdooractive.com](http://www.outdooractive.com)